

Vier Tage Dienst auf der „Pitlane“

19 Männer und eine Frau im Einsatz

Wenn am Sonntag der Start zum Großen Preis von Deutschland auf dem Hockenheimring freigegeben wird, dann bezieht Freddy Kimmes, Wehrleiter der Freiwilligen Feuerwehr Nackenheim, am Anfang der Boxengasse Stellung. „Von hier aus hast du den besten Überblick und kannst reagieren, wenn etwas passiert und die Leute dich brauchen“, erzählt Kimmes, der seit 1997 mit seiner Mannschaft bei den unterschiedlichsten Rennsportveranstaltungen präsent ist. Mit 19 Männern und einer Frau ist der Chef der Feuerwehr in diesem Jahr nach Hockenheim gekommen.

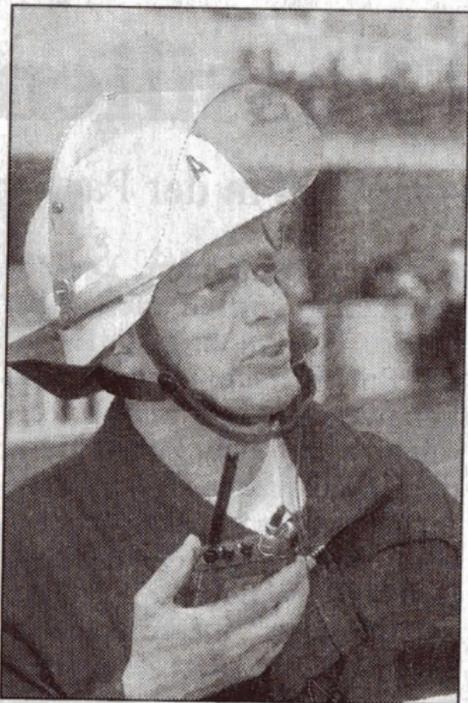
Entlang der so genannten „Pitlane“, einem schmalen Betonstreifen direkt an der Boxenmauer, sollen sie dafür Sorge tragen, dass sich rund um die sensiblen Renn-Boliden vor allem beim Tanken kein Brand entwickeln und ausbreiten kann. „Jeder Box ist ein Feuerwehrmann zugeteilt. Sobald ein Fahrzeug hereinkommt und tanken will, müssen wir über die Boxengasse zur jeweiligen Tankcrew laufen und den Vorgang zusätzlich sichern.“

„Es ist wie ein ganz normaler Einsatz – allerdings mit anderen Vorzeichen“, spielt der Wehrleiter auf die „explosiven Mischungen“ an, die in Hockenheim auf vier Rädern unterwegs sind. Dienst entlang der „Pitlane“ kann jeder aus der Wehr tun, der mindestens 18 Jahre alt ist, ein Minimum an Ausbildung hinter sich gebracht und am Rennwochenende genügend Zeit hat.

Seit dem späten Donnerstag schiebt die Nackenheimer

Crew Dienst in Hockenheim. Sonntag nach dem Rennen ist Schluss – natürlich erst, wenn die fast 600 Feuerlöcher, die der Mainzer Unternehmer Stefan Simon entlang der Rennstrecke verteilt hat, wieder eingesammelt sind.

Jeden Morgen um 7.30 Uhr ist Dienstantritt, vor 19 Uhr kommt niemand in die Unterkunft zurück. Die wurde in diesem Jahr zur großen Freude



Leitet den Einsatz der Wehr in der Boxengasse am Hockenheimring: Freddy Kimmes.

von Freddy Kimmes in einer festen Unterkunft bei der Feuerwehr im benachbarten Reilingen eingerichtet. „Sonst müssen wir meistens im Zelt übernachten“, blickt der Chef der Nackenheimer Feuerwehr in den bedeckten Himmel über Hockenheim.

Wer am Sonntag gewinnen wird? Für Kimmes überhaupt keine Frage: Doppelsieg für Ferrari. „Das wär's doch!“